

Museum AUTOVISION macht seit 10 Jahren Schule
Ausbau der Technologie-Arena soll weiter gegen Ingenieurmangel helfen

Altlussheim. Die neusten dpa-Meldungen bestätigten es wieder: Die Zahl der Schüler, die sich für „MINT- Fächer“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) interessieren, stagniert in Deutschland. Gerade einmal 16,2 Prozent der Jungs und wenigstens 3,2 Prozent der Mädchen streben 2012 ein Studium mit Ziel des Ingenieurberufes an. Hier zeichnet sich eindeutig der Mangel einer konstruktiven Kommunikation zwischen Staat, Kultus und Industrie ab. Möglicherweise ist dies aber auch ein Indiz dafür, dass besonders die Schulen in den letzten Jahren versäumt haben, ein echtes Interesse für diese MINT-Fächer zu wecken. Während inzwischen ein Überangebot an Fachkräften in den betriebswirtschaftlichen Bereichen zu verzeichnen ist, bleiben die innovativen, technischen Berufe mehr und mehr auf der Strecke.

Schon vor 20 Jahren erkannte der Initiator der Stiftung Museum AUTOVISION, Horst Schultz in seiner Tätigkeit als Unternehmer, dass es in naher Zukunft hierzulande immer schwieriger sein würde, junge, qualifizierte Ingenieure zu finden. Und dies gerade in dieser Zeit, wo die Industrie für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit auf immer mehr Innovationen und schnelle Lösungen angewiesen ist. „Wir müssen unsere Jugend wieder mehr für Technik begeistern“, ist sein Credo und bereits seit 10 Jahren Hauptziel der AUTOVISION, welche inzwischen als Stiftung den außerschulischen Lehrauftrag noch ernster nimmt und über die Faszination Automobil bei jungen Leuten das Interesse für technische Berufe wecken möchte. Besonders Schulklassen, für die eigens donnerstags und freitags ein Team für Klassenführungen bereit steht, können sich in der AUTOVISION die komplette Fahrzeuggeschichte bis hin zur Zukunft der Mobilität in einer faszinierenden Zeitreise verinnerlichen. Gleichzeitig stehen inzwischen über 90 Lernmodelle in der „Science-Arena“ bereit. Hier können durch haptisches Lernen mechanische Abläufe im Automobil wie z. B. Getriebe oder Motoren in der Abteilung „Automobilia“, aber auch naturwissenschaftliche Versuche in den Abteilungen „Physik kompakt“ und „Einstein kompakt“ durchgeführt werden. Zahlreiche Displays und PC-Stationen erklären, verteilt in allen Ausstellungsbereichen, in verständlicher, moderner Darreichungsform, technisches Wissen aus drei Jahrhunderten Mobilitätsgeschichte.

Neu in der Technologie-Arena ist die Abteilung „Dynamikus“. Hier sollen besonders die ganz jungen Besucher im Grundschulalter dazu angeregt werden, einfache mechanische Abläufe durch Ausprobieren zu erkennen um damit verbundene physikalische Grundsätze einfacher zu verstehen. Vom „Perpetuum Mobile“ über die „Chaotische Mechanik“ bis hin zur „Unendlichen Übersetzung“ kann man hier von nun an ohne große Vorkenntnisse einfache Experimente „per Drehknopf“ durchführen.

Mit der Stiftung Museum AUTOVISION wurde ein einmaliges Museumskonzept geschaffen, das besonders der Jugend – unser aller Zukunft – eine Perspektive für einen nachhaltig gesicherten Innovationsfluss „Made in Germany“ aufzeigen soll.

Info: Stiftung Museum AUTOVISION – die Technologie-Arena
Hauptstraße 154
D-68804 Altlussheim
Tel.:06205 / 307661
Fax.:06205 / 307662
email: post@autovision-tradition.de
<http://www.museum-autovision.de>

GEÖFFNET: JEDEN DONNERSTAG BIS SONNTAG VON 10:00-17:00 Uhr